

Zwischenmitteilung

Greiffenberger-Gruppe: Deutliches Plus im Auftragseingang von 14 % auf 125,0 Mio. € in den ersten neun Monaten 2013

- **Trotz von Quartal zu Quartal steigenden Umsatzerlösen liegt der Konzernumsatz mit 116,9 Mio. € nach neun Monaten noch 4 % unter Vorjahr**
- **Prognose 2013: Umsatz 152 bis 156 Mio. €, EBIT 4,3 bis 5,8 Mio. €**

Marktrechwitz und Augsburg, 7. November 2013 – Die Greiffenberger-Gruppe konnte im dritten Quartal ihren stabilen Geschäftsverlauf bei gleichzeitig unterjährig zunehmender Dynamik fortsetzen. So hat Greiffenberger im dritten Quartal den höchsten Quartalsumsatz des Jahres 2013 verbucht und den Trend der von Quartal zu Quartal steigenden Erlöse fortgeschrieben. Mit 116,9 Mio. € lag der Gesamtumsatz der Gruppe im Zeitraum Januar bis September aber insgesamt noch 4 % unter Vorjahresniveau (122,4 Mio. €). „Wir haben durchaus Indikationen, dass unsere stabile operative Entwicklung weiter anhalten kann, allerdings sind wir für das laufende vierte Quartal sehr vorsichtig und rechnen derzeit eher mit einer Verschiebung der Umsätze aus dem Auftragspolster ins nächste Jahr“, sagt Stefan Greiffenberger, Vorstand der Greiffenberger AG. In den ersten neun Monaten konnte die Greiffenberger-Gruppe einen addierten Auftragseingang von 125,0 Mio. € verbuchen. Dies ist ein Plus von 14 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum (109,6 Mio. €). Das Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatzerlösen lag per 30. September 2013 bei 1,1 – auch das ein klares Zeichen für Wachstum. Der Auftragsbestand der Gruppe insgesamt baute sich in den ersten neun Monaten ebenfalls auf und liegt zum 30. September bei 38,9 Mio. €, also um 14,7 % höher als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Der Auftragsbestand entspricht damit in etwa der Höhe eines kompletten Quartalsumsatzes.

„Trotz des Wachstums im Auftragseingang, der aufwärtsgerichteten Dynamik und des wie von uns erwartet stärkeren zweiten Halbjahres 2013 müssen wir abwarten, was das vierte Quartal in den einzelnen operativen Gesellschaften bringen wird. Insbesondere bei Eberle lässt der von uns erwartete Aufholeffekt länger als gedacht auf sich warten und wird im vierten Quartal noch nicht kommen“, so Stefan Greiffenberger weiter. „Aufgrund der heutigen Sicht haben wir am 5. November 2013 den Umsatzkorridor für das Gesamtjahr 2013 auf 152 bis 156 Mio. € konkretisiert und damit die Prognose etwas nach unten angepasst.“ Zum Vergleich: In der zuvor gültigen Prognose rechnete der Greiffenberger-Konzern für das Geschäftsjahr 2013 mit einem Umsatz in der Bandbreite von 156 bis 160 Mio. €, im Geschäftsjahr 2012 lag der Umsatz bei 158 Mio. €. Durch den erwarteten Umsatzeffekt vorrangig im vierten Quartal errechnet sich eine Planung für das EBITDA in der Bandbreite von 11,1 bis 12,6 Mio. €. Unter Berücksichtigung der geplanten Abschreibungen von 6,8 Mio. € wird das EBIT in der Bandbreite von 4,3 bis 5,8 Mio. €

liegen. In den EBITDA- und EBIT-Prognosewerten jeweils enthalten sind wie bisher die geplanten Einmalaufwendungen in Höhe von 1,7 Mio. € für den Start des neuen Werks der ABM im polnischen Lublin. Unverändert geht die Greiffenberger-Gruppe von einer deutlichen Verbesserung beim Finanzergebnis im Umfang von 1,5 bis 1,7 Mio. € aus.

Der Teilkonzern ABM wird seine Produktion in Lublin nach aktuellem Stand wie ursprünglich geplant im vierten Quartal 2013 aufnehmen. Da die Baumaßnahmen für das neue Werk, das von ABM von einem Immobilieninvestor langfristig gemietet werden sollte, unverändert hinter dem Zeitplan liegen, wurde zwischenzeitlich ein bereits bestehendes modernes Fabrikgebäude angemietet. Die Vorbereitungen für den Produktionsstart dort schreiten planmäßig voran. Parallel befindet sich ABM weiterhin in Gesprächen zur Erstellung eines Built-to-Suit Gebäudes durch einen Immobilieninvestor.

Die Entwicklung in den Unternehmensbereichen: Antriebstechnik

Die Antriebstechnik (ABM) erzielte im Zeitraum Januar bis September Umsatzerlöse von 73,7 Mio. € und liegt damit praktisch wieder auf Vorjahresniveau (74,0 Mio. €).

Der Umsatzanteil des größten Teilkonzerns am Gesamtumsatz der Gruppe beträgt mittlerweile 63 %. Zum deutlichen Aufholeffekt nach einem schwierigen vierten Quartal 2012 haben unter anderem Umsatzzuwächse in den Produktbereichen Erneuerbare Energien, Lagerlogistik, Medizintechnik und Textilmaschinen beigetragen. Die Umsätze in China waren wesentliche Triebfedern, aber auch in Nordamerika und Europa waren Wachstumsimpulse spürbar. Darüber hinaus lagen die addierten Auftragseingänge auf breiter Front über den Vergleichswerten des Vorjahres sowie über dem aktuellen Umsatz nach drei Quartalen. Entsprechend kann mit einer Fortsetzung der Aufwärtsentwicklung gerechnet werden.

Metallbandsägeblätter & Präzisionsbandstahl

Der Unternehmensbereich Metallbandsägeblätter & Präzisionsbandstahl (Eberle) verzeichnete nach neun Monaten einen Umsatzrückgang um 7,6 % auf 32,6 Mio. €. In der Vorjahresperiode hatte der Umsatz 35,3 Mio. € betragen. Vom Umsatzrückgang waren beide Produktbereiche des Unternehmensbereichs betroffen, wobei die bedienten Märkte sich sehr heterogen zeigten. Die teils deutlichen Impulse zum Beispiel in den USA oder in Deutschland konnten hierbei rückläufige Entwicklungen in anderen Ländern nicht vollständig kompensieren. Aufgrund dieser nicht einfachen Situation in vielen relevanten Märkten bleibt der Ausblick auf das vierte Quartal verhalten.

Kanalsanierungstechnologie

Der Umsatz im Unternehmensbereich Kanalsanierungstechnologie (BKP) in den ersten neun Monaten belief sich auf 10,6 Mio. € nach 13,1 Mio. € im Vorjahreszeitraum, was einem Umsatzrückgang auf Neunmonatssicht von 18,8 % entspricht. Innerhalb der ersten neun Monate konnte BKP den hohen Umsatzrückstand gegenüber 2012 so bereits wieder etwas abbauen. Wegen des sehr verhaltenen Starts in das Jahr 2013 und hoher Vorgaben

aus dem Vorjahr aufgrund starker Rohrummantelungsumsätze gilt es aber noch einiges aufzuholen. Mit einer Umsatzsteigerung um 36 % gegenüber dem zweiten Quartal 2013 leistete das dritte Quartal hierzu einen wesentlichen Beitrag. Auch für das laufende vierte Quartal wird eine gute Umsatzentwicklung erwartet, die jedoch von Witterungseinflüssen abhängt.

Die Kennzahlen der ersten neun Monate 2013 (IFRS) im Überblick:

	30.09.2013 (9 Monate)	30.09.2012 (9 Monate)	ggü. Vorjahr
	Mio. €	Mio. €	%
Umsatz	116,9	122,4	-4,5 %
davon Unternehmensbereich:			
Antriebstechnik (ABM Greiffenberger, Marktredwitz; 685 Mitarbeiter)	73,7	74,0	-0,5 %
Metallbandsägeblätter & Präzisionsbandstahl (Eberle, Augsburg; 281 Mitarbeiter)	32,6	35,3	-7,6 %
Kanalsanierungstechnologie (BKP, Velten; 64 Mitarbeiter)	10,6	13,1	-18,8 %
Auftragseingang, gesamt	125,0	109,6	+14,0 %
Auftragsbestand, gesamt	38,9	33,9	+14,7 %

Über die Greiffenberger AG:

Die Greiffenberger AG mit Sitz in Marktredwitz ist eine familiengeführte Industrieholding, die mit 1.031 Mitarbeitern und bei einer Exportquote von 60 % weltweit erfolgreich in technologisch anspruchsvollen Nischen dreier Wachstumsmärkte agiert:

- Antriebstechnik: Effiziente Antriebstechnik für Unternehmen, die marktführende Lösungen entwickeln, insbesondere Industrieanwendungen, Mobile Antriebstechnik und Erneuerbare Energien
- Metallbandsägeblätter & Präzisionsbandstahl: Höchste Qualität für anspruchsvolle industrielle Anwendungen
- Kanalsanierungstechnologie: Modernste grabenlose Technologie und Rohrummantelung

Im strategischen Fokus steht die Weiterentwicklung der Branchenkompetenzen und die Forcierung der Umwelttechnologie z.B. auf den Gebieten Kanalsanierungstechnologie, Biomasseheizungen und Windkraft. Das organische Wachstum wird durch eine zunehmende Internationalisierung in Vertrieb und Beschaffung generiert und optional durch Unternehmenszukaufe ergänzt. Seit 1986 ist das Unternehmen an der Börse notiert (WKN 5897300, ISIN 0005897300, Börsenkürzel GRF).

Kontakt für Rückfragen:

Greiffenberger AG
Stefan Greiffenberger
Vorstand der Greiffenberger AG

Thorsten Braun
Vorstandsassistent

Eberlestraße 28
86157 Augsburg
Tel.: 0821/5212-261
Fax: 0821/5212-275
E-Mail: stefan.greiffenberger@greiffenberger.de

E-Mail: ir@greiffenberger.de